

Auerthal-Beitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ercheint
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,
Abendblatt.
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Frangestück 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Trostun, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Ogermeier Aue (Ergebirge).
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate,
die einpaltige Beilage 10 Pfg.
amtliche Inserate die Corpus-Beilage 25 Pfg.
Reklamen pro Seite 20 Pfg.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 79.

Sonntag, den 4. Juli 1897.

10. Jahrgang.

Aue. Die Landrenten für den 2. Termin 1897 sind bis spätestens den 13. dieses Monats

an unsere Stadtkasse abzuführen.
Nach Ablauf dieser Frist erfolgt Mahnung auf Kosten der Säumnigen bzw. Zwangsvollstreckung.

Aue, den 1. Juli 1897.

Der Rath der Stadt.
Dr. Kreschmar.

Aue. Die Biersteuer für das 2. Vierteljahr 1897 ist bis spätestens den 13. dieses Monats

an unsere Stadtkasse abzuführen.
Versäumnis dieser Frist zieht die im Biersteuer-Regulativ angeordneten Strafen nach sich. Diese Strafen treffen auch diejenigen Privatpersonen, die Bier von auswärts, wenn auch nur in kleinen Mengen, beziehen, und solches nicht innerhalb 3 Tagen nach dem Empfange verkümmern.

Aue, den 1. Juli 1897.

Der Rath der Stadt.
Dr. Kreschmar. Engn.

Aue. Wegen des am 4., 5. u. 6. Juli ds. Jhrs. auf diesem Schützenhaus abzuhaltenden Bogelschießens wird der an das Schützenhaus angrenzende Theil unseres Stadtparkes während dieser Tage von Nachmittag 1/2 3 Uhr bis Abends 7 Uhr für den Verkehr gesperrt. Die Befehle der aufgestellten Wachmannschaften und die außerdem ausgefertigten Warnungsschilder sind strengstens zu beachten. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden bis zu 20 Mark Geld oder entsprechender Haft bestraft.

Aue, am 30. Juni 1897.

Der Rath der Stadt.
Rathsdirektor Taube. Hermann.

Aue. Wegen Reinigung bleiben sämtliche Geschäftsräume des Rathes

Dienstag und Mittwoch
den 6. und 7. Juli 1897

geschlossen.

Nur dringende Standesamtsangelegenheiten werden

Dienstag, den 6. Juli 1897

Vorm. von 10-11 Uhr

erledigt.

Aue, den 29. Juni 1897.

Der Rath der Stadt.
Dr. Kreschmar. Kühn.

Aus letzter Woche.

Im Reichstage ist am Freitag die Session zu Ende gegangen; seine Mitglieder werden nicht in den Glutten der Sommerferien zu ruhen und zu schweigen nötig haben, wie die preussischen Abgeordneten. Im Herbst erst wird das Signal ertönen, das die Reichsboten zu den neuen Beratungen ruft. Der Reichstag hat sich gegen seinen Schluss hin wenigstens durch eines ausgezeichnet: durch den um diese Jahreszeit nicht zu erwartenden starken Besuch seiner Mitglieder. Während im Laufe der Session das Haus unter chronischer Beschlußunfähigkeit litt, oft in geradezu beschämender Weise kaum ein paar Duzend Abgeordnete zugegen waren, stimmten zum Abschluß fast 800, also drei Viertel des Reichstags; über das Handwerker-Gesetz mit. Dieses Gesetz ist schließlich mit großer Majorität, 188 gegen 113 Stimmen, im wesentlichen in der Fassung der zweiten Lesung, angenommen worden. Ob es dem Handwerk Heil bringt, muß man nun abwarten. Indessen werden die Innungsanhänger den Kampf um ihre jetzt unbefriedigt gebliebenen Forderungen, unentwegt fortsetzen. Der Besuch der Sozialdemokraten, die unerledigt bleibende Regierungsvorlage zum Schutze der Konfessionsarbeiter in der Hauptsache in das Handwerker-Gesetz hineinzuverarbeiten, mußte an dem Wunsche des Reichstags, schleunigst nach Hause zu kommen, scheitern. So sprachen die Abgg. Wolkenbühr und Gemossen nur nochmals demokratisch zum Fenster hinaus, und darauf erfolgte Schluß der Session.

Was die Personalveränderungen in hohen Regierungsämtern anlangt, so liegt nichts Neues und Beglaubigtes vor; vielleicht, daß dieser Tage in Kiel, von wo aus der Kaiser seine mehrtägige Nordlandreise antritt, noch Entscheidungen erfolgen. Indessen verläutet wieder einmal etwas von der vor anderen wichtigen Dingen schier vergessenen Militärstrafprozessreform. Das preuss. Ministerium, vielleicht auch der Bundesrat, soll endlich definitiv Beschluß darüber gefaßt haben; in welcher Weise, darüber verläutet nichts Bestimmtes.

Die neueste Debatte, daß die Entscheidung über die Personalveränderungen im Reich und in Preußen um etwa 2 Monate vertagt sein soll, wird übrigens verschiedentlich aufgegriffen, daß dann gründliche Änderungen erfolgen. Auch die „Kat.-Ztg.“ glaubt, daß das in Verbindung steht mit der neulich holländischen Erklärung, daß der Reichskanzler Fürst Hohenlohe, so lange er im Amte bleibe, nicht beabsichtigt, die Leitung der inneren und äußeren Politik des Reiches und Preußens abzugeben. Bis Mitte August wird Fürst Hohenlohe jedenfalls im Amte bleiben, da er mit dem Kaiser nach Russland reist. Jedemfalls hat schon die Erklärung gezeigt, daß die den Reichskanzler betreffenden Nachrichten mit Vorsicht aufzunehmen sind. Schon voriges Jahr konnte man aus sonst gutunterrichteten Kreisen hören, Fürst Hohenlohe sei amtsmüde und werde im Herbst sich zurückziehen. Dem Anschein nach hat ihn der Kaiser nicht gehen lassen wollen.

England braucht wegen seiner insularen Lage und Kolonien wegen weniger ein Landheer als eine starke Flotte; Deutschland aber braucht seiner zentralen Lage wegen in erster Linie ein starkes Heer und das haben wir. Wegen unserer Flotte wird uns wohl Herr v. Tirpitz im nächsten Herbst Aufklärung geben. Der Herr soll ja weniger für Schlachtschiffe eingenommen sein, wie der Reichstag ein solches bewilligt hat. — Mit der Sommerferienwoche macht nicht nur das parlamentarische und politische Leben eine notwendige Pause, auch Wissenschaft und Kunst können sich

berien und die Berichte über teilweise ihre gefährdeten Hallen. Im deutschen Blätterlande wird es laise — ein Flüstern geht, du merkst es kaum — es tritt die Grefschlange in ihr altgewohntes Recht und das Raub mit den drei Köpfen hält wieder seinen Stätte-Einzug durch die Spalten; infolge der sommerlichen Dürre wird der Eisenbaum den Boden schienen gefährlich und das Perpetuum mobile feiert das 21. Jubiläum seiner endlich erfolgten Erfindung; die bekannten „älteren Leute“ treten ihren beschwerlichen Zeitungs-Rundgang an, der gemeinhin bis in den September dauert. Dann aber setzen sich die milderer Alten zur verdienten Ruhe für ein volles Jahr, bis wieder die „saure Gurk“ in vollen Salmen steht, wie ein berühmter Juidauer Kollege sagen würde

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von localem Interesse sind der Redaktion reich willkommen.

Die Kaiserliche Ober-Postdirektion in Chemnitz ist mit dem 1. Juli in Wirksamkeit getreten. Gesellschaftsfahrkarten. Die Anträge von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften wegen Gewährung der tarifmäßigen Fahrpreisermäßigung für Gesellschaftsfahrten in Personenzügen mit einer Beihilfung von mindestens 30 Personen sind nicht mehr an die Königl. Verkehrs-Ober-Inspektion der Sächsischen Staatsbahnen, sondern auf kürzestem Wege schriftlich an den Vorstand des Abgangsbahnhofes zu richten. Die immer noch häufig zu beobachtende Abwendung von dergleichen Anträgen an die Königl. Generaldirektion der Staatsbahnen hat nur Verzögerungen zur Folge, da solche Gesuche von der Generaldirektion zur Erledigung an die zuständige Dienststelle abgetreten werden.

Nach einer amtlichen Zählung zählte Aue am 1. Juli 12348 Einwohner. Es ist in den letzten 3 Monaten wieder um 248 Einwohner gewachsen.

(Theater.) Die Freitagsvorstellung wurde seitens der Direktion aufgehoben, dafür wird das interessante Stück „Der Ire von Marienberg“ oder „Im Kloster der Magdalen“, Szenen-drama aus der Gegenwart in 8 Bildern v. A. Winter morgen Sonntag zur Aufführung kommen. Zu erwähnen ist noch, daß die Sonntagsvorstellung im „Bürgergarten“ stattfindet.

Montag kommt im „Blauen Engel“ die berühmteste Novität der Saison: „Die offizielle Frau“ v. Cal. Sovage zur Aufführung, möge die Vorstellung recht gut besucht werden. Die Karich'sche Gesellschaft, von früher her hier gut eingeführt, leistet in den That Vorzügliches und verfügt nur über beste Kräfte.

Das gestrige Garten-Concert in dem schönen Garten des Brauereirestaurant war sehr gut besucht, und in der That auch eine vortreffliche Leistung unserer Stadtkapelle. Das gut gewählte Programm wurde sehr eifrig vorgetragen und unter dem lebhaftesten Beifall mußten mehrere Nummern zugegeben werden. Eine große Anzahl bunter Dampfer machten einen herrlichen Effekt. Hoffentlich wiederholen sich diese schönen Familien-Concerte recht oft.

In dem Bericht über die letzte Hauptversammlung des Agl. Sächs. Mittarvereins I hier hat sich insofern ein Irrthum eingeschlichen, als das Vereinsvermögen nach dem Jahresberichtsbericht nicht 4000 Mk., sondern 8800 Mk. beträgt. Die besonderen Unterstufungsstellen sind in dieser Summe nicht mit eingeschlossen.

Kirchen-Nachrichten für Aue St. Nicolai.

3. Sonntag nach Trinit. Früh halb 9 Uhr Dichte Diakonus Vort. Sonn. 9 Uhr Haupt-Gottesdienst mit Feier des zeitigen Abendmahls. Predigt über Mat. 15, 1-10 Herrr. Thomas. Nachm. halb 2 Uhr Katholikensunderredung mit der konfirmirten Jugend: Herrr. Thomas. Abends 8 Uhr Co.-Luth. Jünglings-Verein.

Parochie Klosterlein-Bele.

Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Predigt: Pastor Heilig-Isidorian.

Meteorologisches.

Barometerstand am	Zeit	Wetterzeichen auf der König-
Früh 8 Uhr.	am	Alten-Brücke.
760	760	Temperatur n. Celsius
		am 2. Juli + 22°
		„ 3. „ + 19°
		„ 4. „ + 18°
		„ 5. „ + 17°
		„ 6. „ + 16°
		„ 7. „ + 15°
		„ 8. „ + 14°
		„ 9. „ + 13°
		„ 10. „ + 12°
		„ 11. „ + 11°
		„ 12. „ + 10°
		„ 13. „ + 9°
		„ 14. „ + 8°
		„ 15. „ + 7°
		„ 16. „ + 6°
		„ 17. „ + 5°
		„ 18. „ + 4°
		„ 19. „ + 3°
		„ 20. „ + 2°
		„ 21. „ + 1°
		„ 22. „ + 0°
		„ 23. „ + -1°
		„ 24. „ + -2°
		„ 25. „ + -3°
		„ 26. „ + -4°
		„ 27. „ + -5°
		„ 28. „ + -6°
		„ 29. „ + -7°
		„ 30. „ + -8°

Wer eine Wäscheausstattung

neu gebraucht oder dieselbe wieder auf bessern will und gewohnt ist, eine haltbare und gediegene Waare zu kaufen, findet eine reiche Auswahl aller fix und fertig gearbeiteten Wäscheartikel, sowie sämtlicher Tisch-, Küchen-, Bett- und Wirthschafts-wäsche, Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Bettvorlagen, Bettfedern und Steppdecken in nur besten Qualitäten zu thatsächlich aussergewöhnlich billigen Preisen in der Wäscheabrik von

Bruno Schellenberger, Chemnitz.

Ecke der Webergasse und Klosterquergasse 3.

Zurückgesetzte Stoffe wegen vorgerückter Saison

7 Meter Sommerstoff zum ganzen Kleid für W. 1.85 Pfg.
6 „ solider Stoff „ „ „ 2.40 „
6 „ Sommer-Neuveautes, doppeltbreit „ „ 3.00 „
6 „ Alpaka-Panama „ „ „ 4.50 „
7 „ Prima-Mousseline laine, gart. reine Welle „ 5.25 „

Außerordentl. Gelegenheitskäufe in modernsten Well- u. Wäschearten zu extra reduzierten Preisen veränder in einzelnen Metern franco. ins Haus, Muster auf Verlangen franco. Wodestilber gratis. Versandhaus: OETTINGER & Co., Frankfurt am Main. Separat-Abteilung für Herrenstoffe: Bugin 3, ganzen Anzug 15 Mk. 4.00 Pfg. Gewiss zum g. Anzug W. 5.85 Pfg.

Im Verlag von Bruno Treppich in Chemnitz erschien die 2. Auflage der Touristenkarte für das gesammte Sächsisch-Böhmische Erzgebirge, auf Grund der Generalstabkarte bearbeitet und gezeichnet von G. Gaebler. (Maßstab 1:125 000. Preis in Mappe 2 Mk. 50 Pfg.) Die Gaebler'sche Karte, welche bisher in mehreren Auflagen erschienen ist, wurde namentlich auf Wunsch der Erzgebirgsvereine zu einem großen Maße vereinigt und gibt jetzt ein klares und deutliches topographisches Bild des gesammten Sächsischen und Böhmischen Erzgebirges. Das Terrain nämlich bis Rittweide, südlich bis Karlsbad westlich bis Reichenbach im Vogt. und östlich bis über Teplitz hinaus umfassend, dürfte die Karte in Bezug auf ihre Ausdehnung allen Wünschen der Besucher dieses Gebirges gerecht werden. Die Bearbeitung derselben zu Touristenzwecken ist in jeder Beziehung eine gute, neben Angaben von Straßen, Wegen, Aussichtspunkten, Eisenbahnstationen und Haltestellen sind Höhenangaben nach Metern vermerkt, selbst die Aussichtshöhe sind eingetragen. Die Karte ist in vier Farben hergestellt und gewinnt dadurch wesentlich an Uebersichtlichkeit. Dem Besucher unseres Erzgebirges, mag er als Fußwandler oder Radfahrer die Natur Schönheiten desselben aufsuchen wollen, wird die Gaebler'sche Karte als ein tüchtiger Führer sehr gute Dienste leisten.